Büsgen, M., Die Forstwirthschaft in Niederländisch-Indien. (Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen. Heft 1—4 71 pp. Berlin [J. Springer] 1904.)

Während eines fünfmonatlichen Aufenthaltes auf Java hat Verf. mehrfach mit dortigen Forstbeamten die Wälder durchreist. Die auf diesen Reisen gesammelten Notizen und die vorhandene Litteratur bilden die Grundlage der obigen Arbeit eines infolge der Zutheilung des Buitenzorgstipendiums erstatteten Berichtes. Sie behandelt „Allgemeines, Geschichtliches und Personalverhältnisse"; die Bewirthschaftung der gemischten Urwälder; die Aufforstung von Oedländereien, die namentlich in Folge des extensiven Betriebs der Kaffeecultur entstanden sind; den Anbau wichtiger Nutzbäume (Mahagoni, *Ficus elastica* und andere Kautschukpflanzen, *Palaquium* etc.); endlich die Bewirthschaftung der Tiekwälder, welche etwa 650000 ha. des javanischen Bodens bedecken und, wenn erst die begonnene forstliche Einrichtung nach europäischem Muster weiter durchgeführt sein wird, auf einen jährlichen Ertrag von ca. 5 Millionen Mark geschätzt werden.

Von speciell botanischem Interesse sind Angaben über die Zusammensetzung der Mischwälder (sie umfassen nach Koorders ca. 975 Baumarten, die sich auf 391 Genera und 76 Familien vertheilen) nach den Aufnahmen der Forstleute und einige Mitteilungen über die Eigenschaften des Tiekbaumes und Tiekwaldes. Das eigenthümlich riechende, gegen Insecten immune Tiekholz enthält einen durch Petroleumäther ausziehbaren Stoff, dessen ökologische Bedeutung nähere Untersuchung verdient. Messungen an einem Baum *(Ficus?)* mit Bretter-Wurzeln ergaben, dass da, wo die Bretter ansetzen, der cylindrische Teil des Stammes viel dünner ist als weiter oben. Die Stammwalze löst sich nach unten hin gleichsam in Bretter auf, so dass die durch Brettbildung gegebene Verstärkung der Basis ohne allzugrossen Mehraufwand an Substanz erreicht wird. Büsgen (Hann. Münden).

Camus, F., Notice sur M. Em. Bescherelle. (Bull. de la Société botanique de France. Tome L. 1903. p. 227—239. Mit einem Portrait.)

Mehr als die Ueberschrift erwarten lässt, bringt der mit Liebe und Verehrung geschriebene kurze Lebensabriss des berühmten Pariser Bryologen, mit welchem Verf. durch langjährige Freundschaft verbunden war. Bescherelle ist so bekannt und seine 84 Nummern umfassenden Publikationen, die in chronologischer Reihenfolge an das Lebensbild sich anschliessen, sind so geschätzt, dass es fast überflüssig erscheint, die hohe Bedeutung derselben für die exotische Bryologie noch hervorzuheben.

Am 3. Januar 1828 zu Paris geboren, hat der Verstorbene, bis zu seinem zu Arcachou am 26. Februar 1903 erfolgten Tode unermüdlich thätig, die Bearbeitung der Gattung *Syrrhodon*, die sich an seine *Calymperes*-Monographie anreihen sollte, leider nicht zum Abschluss bringen können. Geheeb (Freiburg i. Br.).

Personalnachrichten.

Ernannt: Fräulein Dr. **Marie C. Stopes** zum „Assistant Lecturer and Demonstrator" an der Universität zu Manchester (England).

Ausgegeben: 6. December 1904.

Commissions-Verlag: E. J. Brill in Leiden (Holland).
Druck von Gebrüder Gotthelft, Kgl. Hofbuchdrucker in Cassel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 96

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: Personalnachrichten. 576